

Tischrede des Bürgermeisters Dieter Freytag beim Partnerschaftsdinner mit der englischen Delegation im Restaurant Kaiserbahnhof am Sonntag, 14.04.2019, 19:00 Uhr

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Barker, liebe Jill,
lieber John (Mather), lieber Michael (Wellnitz)
meine Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

seit vielen Jahren zählt das Partnerschaftsdinner zu unseren lieb gewordenen Traditionen im Rahmen unserer gegenseitigen Delegationsbesuche.

Mir ist es mir eine große Freude, Sie alle am heutigen Abend hier im Kaiserbahnhof begrüßen zu dürfen. Der Kaiserbahnhof in Brühl-Kierberg gilt als eines der schönsten Empfangsgebäude Deutschlands, das im Jahr 1877 für den ersten deutschen Kaiser Wilhelm I. errichtet wurde. Dieser Bahnhof diente dem Kaiser als Zwischenstation auf dem Weg zu den jährlich stattfindenden Herbstmanövern in der Eifel. Heute ist er als Bauwerk und als Restaurant mit raffinierten, heimischen Speisen sowie erfrischendem und erlesenen Getränken ein Ort, an dem sich ein schöner Geist und die Freuden unserer Sinne entfalten können.

Angesichts der Turbulenzen, die wir nahezu täglich aus dem Vereinigten Königreich vernehmen müssen, eröffnet sich hier ein geeigneter Raum, an dem wir mit Freunden gemeinsam beim Anblick meisterlicher Architektur und den hier gebotenen kulinarischen Genüssen die gegenwärtige Zerrissenheit auf der Insel, wenn auch nur für kurze Zeit, vergessen und die Seele baumeln lassen können.

Genießen wir diese Augenblicke, so dass es uns allen bald wieder gelingt, der Frage *Deal* oder *No Deal* lösungsorientiert und mit heiterer Gelassenheit zu begegnen. Wenige Jahre bevor der Kaiserbahnhof erbaut wurde, erschien das vermutlich bedeutendste Kinderbuch der Literaturgeschichte von Lewis Carroll. Und genau dieses Buch mit dem Titel „Alice’s Adventures in Wonderland“ (Alice im Wunderland) kann eine Orientierungsempfehlung sein, um diesen Irrgarten der Entscheidung zu verlassen.

Ich will auch kurz erklären, was mich genau zu dieser Anregung verletet:

1. Mit Lewis Carroll war es ein Brite, dem es im 19. Jahrhundert gelungen ist, ein Chaos zu schaffen und dann wieder zu entwirren. Ich bin sicher, die Briten von heute werden Carroll in Nichts nachstehen.
2. Alice im Wunderland hat alle großen Kulturschaffenden aller Genres von Bühne und Film, Musik und Kunst beeinflusst und zu Meisterwerken in ihrer Schaffenszeit inspiriert. Zu ihnen zählen u. a. unsere weltbekannten Landsleute Max Ernst oder John Lennon und viele andere mehr.
3. Adressaten von Alice im Wunderland sind in erster Linie Kinder. Kinder leben im Moment, sind unbefangenen und unvoreingenommen. Sie sind kreativer und phantasievoller als wir Erwachsene und sie lassen sich nicht nicht nur von der Logik leiten, sondern treffen ihre Entscheidungen aus dem Bauch heraus. In weltbewegenden Fragen sollten wir uns Kinder und ihre Fähigkeiten zum Vorbild nehmen.

Und wenn Sie irgendwann die Lust am Brexit verlässt, und Sie nicht mehr alleine auf der Insel sein wollen, dann springen Sie doch einfach in den Kanninchenbau und kommen rüber zu uns.

Übrigens: Der Bau ist täglich geöffnet von 8:00 – 16:00 Uhr – Aber beachten Sie bitte, es gilt die mitteleuropäische Zeit!

In diesem Sinne bitte ich Sie, das Glas zu erheben und auf unsere Freundschaft anzustoßen!

Übergabe Geschenk:

Zur Erinnerung an den heutigen Abend und die Kraft der Inspiration von Alice im Wunderland darf ich Ihnen den Druck einer limitierten Auflage eines der berühmten D-Paintings von Max Ernst überreichen.